

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 74.

Samstag den 3. April 1875.

(1047—2)

## Ingenieurstelle.

Nr. 644.

Für den Staatsbaudienst im Herzogthume Krain ist eine systemisirte Ingenieurstelle mit den der IX. Rangklasse zukommenden Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle wollen ihre gehörig documentierten Gesuche

bis zum 28. April 1875

bei dem gefertigten k. k. Landespräsidium einreichen.

Laibach, am 29. März 1875.

k. k. Landespräsidium.

bei diesem Landesgerichte, oder bei einem k. k. Bezirksgerichte im landesgerichtlichen Sprengel mit den Bezügen der XI. Rangklasse, zu besetzen.

Die Bewerber um die bereits erledigte obige Grundbuchsführerstelle, oder um eine der besagten eventuell sich erledigenden Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

vom 10. April 1875 an gerechnet, somit bis

8. Mai 1875,

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin nebst ihrer Eignung zu der angesuchten Stelle auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Die nach § 7 des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., mit einem Certificate für Beamtenstellen befähigten, noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben insbesondere auch den sie betreffenden Anordnungen des ebenbesagten Gesetzes und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen, und zur Erlangung der erledigten Grundbuchsführerstelle die gemäß der Normalvorschrift vom 10. Juni 1855, Nr. 101 R. G. B. er-

langte gesetzliche Befähigung zur Grundbuchsführung, sowie auch eine dreimonatliche, bei einem k. k. Bezirksgerichte oder Gerichtshofe erster Instanz in Kanzleigeschäften zurückgelegte Probepraxis, bei Abgang anderweitiger Nachweise über die diesfällige Befähigung auszuweisen.

Laibach, am 27. März 1875.

k. k. Landesgerichtspräsidium.

(1037—2)

Nr. 160.

## Lehrerstelle.

Bei der zweiklassigen Volksschule in Treffen ist die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und vom Jahre 1876 angefangen mit jährlichen 450 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Lehrerposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgelegten Schulbehörde bis

15. April 1875

bei dem Ortschulrath in Treffen einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 22sten März 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(1050—1)

Nr. 474.

## Concursauschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Krainburg ist eine Grundbuchsführerstelle mit den Bezügen der X. Rangklasse, ferner nach Umständen eine im Laufe des Concurstermines, oder durch Uebertragung in Erledigung kommende gleichbefordete Grundbuchsführerstelle bei einem andern k. k. Bezirksgerichte im Sprengel des k. k. Landesgerichtes Laibach, oder im Falle der Beförderung auch eine Kanzlistenstelle

# A n z e i g e b l a t t .

(1003—1)

Nr. 1315.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach in Vertretung des hohen Aeras gegen Franz Jour von St. Weit Nr. 45 wegen aus dem Rückstandsweise vom 1. Juni 1870, Zahl 478, schuldigen 71 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 80, 83, 86 und 89 einkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 459 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-

Tagssatzungen auf den

24. April,

auf den

25. Mai

und auf den

25. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 9. März 1875.

(1010—1)

Nr. 990.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Belan von Golik die executive Versteigerung der dem Georg Kaisersch von Banjaloka gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten, ad Herrschaft Kostel sub tom. III, fol. 449 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten

und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 17. Februar 1875.

(1004—1)

Nr. 1316.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach in Vertretung des hohen Aeras gegen Franz Stock Nr. 23 von St. Weit wegen aus dem Rückstandsweise vom 12. Mai 1874 schuldigen 19 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 231 einkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 160 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. April,

auf den

25. Mai

und auf den

25. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 9. März 1875.

(1011—3)

Nr. 649.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Schusterik von Obergras, durch Karl Wiltsch, die exec. Versteigerung der der Frau Josefa

Bruner gehörigen, gerichtlich auf 3340 fl. geschätzten Realitäten sub tom. II, fol. 149, 150, 151 und 152 und tom. XXX, fol. 33 ad Stadt Gottschee pcto. schuldigen Restes per 68 fl. 68 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

10. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 3. Februar 1875.

(975—2)

Nr. 23301.

## Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die dritte executive Feilbietung der dem Franz Gries von Plankbühl Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1429 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Urb.-Nr. 254, Act.-Nr. 395, fol. 453 vorkommenden Realität, pcto. 64 fl. 19 1/2 kr. sammt Anhang im Reaffumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

14. April 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Februar 1875.

(711—2)

Nr. 783.

## Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionssache der minderjährigen Gregor Kristianschen Erben, durch Herrn Dr. Deu und Thomas Cesnik von Dorn Nr. 14, über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1874, Nr. 9419, auf den 17. Februar und 17. März 1875 angeordneten zwei ersten executiven Feilbietungen der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem pcto. 140 fl. c. s. c. mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

16. April 1875

angeordneten dritten Feilbietung unverändert sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Jänner 1875.

(690—2)

Nr. 7992.

## Erinnerung

an Mathäus Bidmar, resp. dessen unbekannte Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Mathäus Bidmar, resp. dessen unbekannteten Erben hiermit erinnert:

Es habe Primus Sina von St. Ulrich wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Keusche in St. Ulrich Hs.-Nr. 29 sub praes. 5. Dezember 1874, Z. 7992, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. April 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 Sum. Pat. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Mathias Medved von Sagor als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10. Dezember 1874.



## Casino-Anzeige.

Den verehrten p. t. Casinovereins-Mitgliedern wird hiemit bekanntgegeben, daß Sonntag am 4. April 1875 in den Vereinslocalitäten ein

## Gesellschafts-Abend

stattfindet.

Zur Aufführung gelangen zwei Lustspiele.

Anfang 8 Uhr.

(1051) 2—2

Laibach, am 31. März 1875.

Die Casinovereins-Direction.

## ADOLF EBERL

Schriftenmaler, Lackierer, Anstreicher und Oelfarbengeschäft

Hauptplatz, Schneidergasse Nr. 258.

## Preise von Oelfarben.

Weiss-Silberfarbe	} per Pfund 29 kr.	
Ockergelb		
Holzfarbe (licht und dunkel)	} per Pfund 45 kr.	
Engelroth		
Grün in allen Tönen	} per Pfund 45 kr.	
Grün (Laubgrün licht und dunkel)		
Schwarz		38 kr.
Firniss		38 kr., en gros 36 kr.

Copallacke, feinst, per Pfund von 1 fl. aufwärts, so wie alle in mein Fach einschlagenden Artikel in bester Qualität zu den billigsten Preisen, wie sonst nirgends.

Bestellungen von auswärts prompt per Nachnahme.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

ergebenst

(1066) 3—1

Obiger.

(952—1) Nr. 1817.

## Erinnerung

an die unbekanntten Erben des Stefan Dražem von Niederdorf und den unbekannt wo befindlichen Anton Gorše von Niederdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken vom Bescheide vom 28. Dezember 1874, Z. 6657, betreffend die executive Feilbietung der dem Anton Telave von Niederdorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 389 ad Herrschaft Reifnitz, Johann Kromer von Niederdorf als Curator bestellt und ihm obige Rubriken auch zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16. März 1875.

(953—1) Nr. 7019.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Thomas Stupca von Jurjoviz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Stupca von Jurjoviz Nr. 22 hiemit erinnert, daß denselben zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Tabularbescheides vom 1. Dezember 1874, Z. 7019, betreffend die Einverleibung des Pfandrecht auf das auf seiner Realität Urb.-Nr. 569 G ad Herrschaft Reifnitz für die Heiratsprüche der Maria Stupca aus den Ehepacten vom 8. Jänner 1863 im Betrage von 400 fl. haftende Pfandrecht, Josef Lauric von Jurjoviz als curator ad actum bestellt und demselben obiger Bescheid auch zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 1. Dezember 1874.

(1001—1) Nr. 1400.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach in Vertretung des

hohen Aeras gegen Jakob Pirc von St. Veit, nun wohnhaft in Unterbirkendorf im Bezirke Krainburg, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 26. Juni 1874 an laufenden Steuern schuldigen 83 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 428 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

27. April,

auf den

26. Mai

und auf den

26. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten März 1875.

(1023—1) Nr. 1595.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. November 1874, Z. 7936, wird hiemit bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Georg Dolenz von Laibach gegen Johann Peter von Gerecht pcto. 886 fl. 30 kr. c. s. c. auf den 5ten März und 2. April l. J. angeordneten zwei Realfeilbietungen für abgehalten erklärt werden, wornach es nur bei der dritten auf den

30. April 1875

angeordneten Realfeilbietung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 3. März 1875.

## Oglas.

Redni občni zbor obrtnjiško pomočnega društva, vpisanega tovarištva z omejeno zavezo bode v nedeljo 4. aprila 1875 dopoldne ob 11. uri v veliki mestni dvorani.

## Dnevni red:

1. Začetni govor društvenega ravnatelja.
2. Letno sporočilo in računski sklep za l. 1874.
3. Poročilo ravnatelja.
4. Poročilo v zadnjem občnem zboru izvoljenega odbora za pregled računov.
5. Volitev 4 udov v ravnateljstvo za tri leta.
6. Volitev odbora za pregledovanje računov leta 1875.
7. Posamezni nasveti udov.

Ravnateljstvo obrtnjiško pomočnega društva, vpisanega tovarištva z omejeno zavezo v Ljubljani:

J. N. Horak,

vodja.

(943—1) Nr. 337.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fazbez, durch Dr. Johann Sajovic von Cilli, gegen Johann Marolt von Ratschach wegen schuldigen 630 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.- und Kctf.-Nr. 100 vorkommenden Realität im Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

27. April,

auf den

26. Mai

und auf den

25. Juni 1875,

vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 15ten Februar 1875.

(1005—1) Nr. 1102.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Julius von Wurzbach von Laibach gegen Franz Dratovj von Podgric wegen aus dem Bescheide vom 27. April 1874, Z. 2082, schuldigen 13 fl. 92 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grundb.-Nr. 98, Kctf.-Nr. 52 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1037 fl. 50 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

27. April,

auf den

4. Juni

und auf den

3. Juli 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. Februar 1875.

## Kundmachung.

Die ordentliche Generalversammlung des gewerblichen Aushilfskassen-Vereines, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, findet Sonntag den 4. April 1875 vormittags 11 Uhr im großen städtischen Rathhause-Saale statt.

## Tagesordnung:

1. Eröffnungsrede des Vereins-Directors.
2. Jahresbericht und Rechnungsabluß pro 1874.
3. Mittheilungen des Vereins-Directors.
4. Bericht des in der letzten Generalversammlung gewählten Revisionsauschusses.
5. Ergänzungswahl von 4 Mitgliedern des Vorstandes.
6. Wahl eines Revisionsauschusses zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1875.
7. Urfällige besondere Anträge der Vereins-Mitglieder.

Der Vorstand des gewerblichen Aushilfskassen-Vereines, handelsgerichtlich registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach:

J. N. Horak,

Director.

(1045) 2—2

(1000—1) Nr. 1297.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras gegen Herrn Adolf Pahor von Podbreg Nr. 39 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 4. Dezember 1873 schuldigen 163 fl. 63 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub tom. X, fol. 236, 239 und 242 einkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3230 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

27. April,

auf den

26. Mai

und auf den

26. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 9. März 1875.

(976—2) Nr. 24762.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras die dritte executive Feilbietung der dem Franz Kapus nun Helena Ermelini von Jagl gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg vorkommenden Realität Urb.-Nr. 236, fol. 215, pcto. 20 fl. 15 kr., sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

14. April 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu hinterlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1875.



**Künstliche Zähne und Gebisse**

werden schön und unentzückt, zum Kaueu vollkommen dienlich ohne die vorhandene Wurzel zu entfernen, schmerzlos eingeseht, schon schadhafte Zähne dauernd plombiert und alle Zahnoperationen, als: Födtung der Nerven, Zahnziehen, Feilen und Putzen vorgenommen vom

**Zahnarzt A. Paichel,**

**Operergasse Nr. 20.** Ordination von 9-12 und 2-6 Uhr.

NB. Ein vorzügliches Zahneinigungs- und Conservierungsmittel ist das von mir bereite Zahnpulver und die Mundwassereffenz, letztere besonders zu empfehlen, bei überhandnehmender Zahnsteinablagerung, bei schwammigem und daher leichtwundem Zahnfleisch, bei beginnendem Lockerwerden der Zähne, besonders aber vorzüglich anzuwenden zur Hintanhaltung des übertriebenden Athems. Schachtel Zahnpulver 60 ct. Mundwassereffenz eine Flasche 1 fl.

**Schwarzföhrenpflanzen**

zweijährige, schön entwickelt, sind pr. Tausend um 2 fl. ab Bahnstation Lichtenwald zu beziehen von der Gutsverwaltung **Savenstein**, Post **Radna** bei Lichtenwald. (988) 2-2

**TECHNICUM FRANKENBERG.**

Prümiert

in

Wien.

(2913) 8-8

Höhere technische Lehranstalt mit Vorbereitungsschule.

Ausführliche Prospeete durch alle Buchhandlungen und durch die

**Direction des Technicum Frankenberg,**

Sachsen.

Am 15. April

**Beginn**

des neuen Curses.

**Kundmachung.**

Mit 1. April 1875 wird die erste Unterkrainer Vorschusskasse ihre Wirksamkeit beginnen.

Genossenschafter werden nur noch bis 15. April 1875 angenommen.

Die Geldeinlagen werden mit 6% verzinset.

Vom Vorstand der ersten Unterkrainer Vorschusskasse in Möttling.

Am 29. März 1875.

Der Director:

**F. Salloker.**

(1057) 2-2

**Nur noch heute**

dauert der

**AUSVERKAUF.**

Ich beehre mich hiemit einem hochgeehrten P. T. Publicum die ergebnste Anzeige zu machen, dass nur noch bis Samstag den 3. April mein Ausverkauf dauern wird und daher ich zu staunend billigen Preisen die Ware um jeden Preis hier lassen muss; beispielsweise:

- 1 Stück 30ellige Garnleinwand 5 fl. 70 kr.
- 1 Stück 30ellige Flachsleinwand 5 fl. 80 kr.
- 1 Stück 36ellige Creasleinwand für 6 Leintücher zu fl. 8-75 kr.
- 1 Stück 30ellige Hausleinwand 7 fl.
- Eine 54ellige Rumburger Webe, echt, 25 fl.
- 1 Dutzend Leinen-Servietten von 3 fl. 50 kr. bis 4 fl.
- 1 Dutzend Leinen-Desserts, auch farbige, 1 fl. 80 kr.
- Leinen-Tischtücher 1 fl. 25 kr., Kaffeetücher 70 kr.
- 1 Dutzend Leinen-Sacktücher von 95 kr. bis 3 fl. 50 kr.
- Damast- und Atlas-Gradel von 24 kr. bis 26 kr.

- Handtücher, gebleicht und ungebleicht, von 20 kr. bis 25 kr. die Elle.
- Matratzen- und Möbel-Grادل von 25 kr. bis 50 kr., 1 1/2 Ellen breit.
- Chiffon und Shirting für Wäsche von 18 kr. bis 28 kr. die besten.
- Seidenschleifen, Maschen, Lavaliers von 15 kr. bis 20 kr.
- 500 Stück Percaline, alle echtfärbig, garantiert, von 18 kr., 20 bis 24 kr.
- Schafwooll-Kleiderstoffe in allen Farben, schottische Muster v. 18 kr. bis 25 kr.
- Brünner Schafwoollstoffe, 3/4 breit, für Herrenanzüge zu jedem Preis von 1 fl. 80 kr. bis 2 fl. 50 kr.

und mehrere andere hundert Artikel, halb umsonst, alles das nur noch bis Samstag beim Ausverkauf am

**Hauptplatz im Malli'schen Hause nächst der Hradeczkybrücke bei**

**Philipp Grünspan.**

**Licitation**

von Montag den 5. April an.

Das ganze Warenlager muss bis 10. April geräumt sein, daher ich alle Kauflustigen höflichst einlade

**weil ich Geld brauche.**

**Dank und Anempfehlung.**

Der ergebenst Gefertigte dankt seinen P. T. Abnehmern für das ihm bisher geschente Zutrauen und empfiehlt neuerdings sein wohl assortiertes Lager von

**Sonnen- und Regenschirmen.**

Besonders erlaubt er sich auf die nach neuester Façon Japan angefertigten

**Sonnenschirme**

aufmerksam zu machen.

**Gürtelschirme** sowie auch **Puppenschirme**

sind in grösster Auswahl vorrätzig.

**Regenschirme**

aus Seide, Halbseide, Cloth, Alpaca und Baumwolle en gros und en detail zu billigsten Preisen zu haben.

Eine bedeutende Partie neuer Sonnenschirme wird 50 bis 80 Prozent unter dem Fabrikspreise ausverkauft.

Das Ueberziehen und Reparieren wird schnell und billig besorgt, sowie auch Bestellungen vom Lande auf Schirme genau nach Angabe prompt und billig gegen Nachnahme ausgeführt.

**L. Mikusch,**

Hauptplatz Nr. 235.

(1063) 3-1

**Hôtel Höller**

**Burggasse Nr. 2, Wien,**

in unmittelbarer Nähe der k. k. Hofburg, Ringstrasse, Volksgarten etc.

Gesunde und freundliche Zimmer, mit allem Comfort ausgestattet, pr. Tag von 80 kr. an.

Speisesaal im I. Stock und ausgedehnte Restaurations-Localitäten im Parterre.

Für längeren Aufenthalt ermässigte Monatspreise. (1068-1)

(NB. Die Pferde-Eisenbahn verkehrt von allen Richtungen bis zum Hôtel.)

Die Fabrik tragbarer Eiskeller des Ing. Franz Bollinger in Wien,



- empfehl
- Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;
- Bierkühler, Wasserkühler;
- Milchkühler, Fleischtsche;
- Speisenkühler für Hausbaltungen;
- Flaschen- und Butterkühler;
- Gefriermaschinen;
- Gefrorenes-Reservoir;
- Moussé-Pippen neuester Construction.

(731) 24-9

Illustrirte Preiscurante gratis.

Aufträge an die Fabriks-Niederlage: Wien, Wieden Heumühlgasse 2.

Zu den k. k. österr. Staaten vom hohen Ministerium des Innern concessionierte



**Adler-Linie.**

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

**Hamburg und Newyork**

vermittelt der prachtvollen, schnellen deutschen Post-Dampfschiffe 1. Klasse, jedes 3600 Tons und 3000 Pferdekraft.

Gellert am 8. April. Herder am 22. April.  
Lessing " 15. " Klopstock " 29. "

und ferer jeden Donnerstag.

Passagerepreise: I. Cajüte Rim. 495, II. Cajüte Rim. 300, Zwischenbeck. Am. 90.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft und

Die Direction in Hamburg, St. Annenplatz 1,

(48-7)

sowie Carl Nischin in Laibach.

Briefe und Telegramme adressiere man: „Adler-Linie — Hamburg.“

**Manufactur - Consumhalle**

des **LUDWIG ZWIEBACK,**  
Wien, Mariahilferstrasse 110,

ist durch ihren tiefen Um-  
satz in der Lage, sämmtliche  
für

**27** kr.

in den Annoncen angekün-  
digten Artikel in der aller-  
besten Qualität zu liefern  
und besitzt darin auch die  
grösste Auswahl.

Dieselbe unterhält aber auch das mannigfaltigste und reichhaltigste Lager von besserer und feinerer Ware und ist, begünstigt durch ihre Vereinfäufe, in der Lage, diese ebenfalls zu staunend billigen, jeder Concurrnz die Spitze bietenden Preisen zu verkaufen und erlaubt sich für die herannahende Saison auf die modernsten Kleiderstoffe, bestehend aus den verschiedenartigsten und corrierten Nüstres, Stoffen, Mohairs und Alpaca, Valeros, farb. Rippen, Matlas, Baréges, Mozambique, Cerüs, feinste franz. Kleider- und Gendens-Percaills und anderen Waschstoffen, schwarzer Ware, bestehend aus Nüstres, Alpaca, Rippen, Terno, feinst fran- zösischen einfachen und double Cademirs, Mantelletsstoffen, schwarzen Sammen, schwarzen und farbigen Seidenstoffen, vorzüglichster schwerer Leinwand und noch vielen andern Artikeln aufmerksam zu machen und empfiehlt sich mit Bereitwilligkeit zur Franco- und Musterversendung aller gemütheten Waren- und Warenausfertigungen. Prompte, reellste Bedienung wird versichert.

(784) 12-6



**Ein selbständiger Oekonomie-Beamter,**  
ledig, 26 Jahre alt, absolvierter Ackerbauschüler, seotionsfähig, in allen Zweigen der Landwirtschaft bewandert, mit Praxis, der deutschen, slovenischen und kroatischen Sprache mächtig, sucht einen Posten als Verwalter, Rentmeister etc. Gefällige Anträge übernimmt Herr Andreas Rauch, Oberlehrer in Grottenhof bei Graz. (1049) 4-2

Ein treuer  
**Freund der Armen**  
gibt Anleitung nach mathematischen Grund- sätzen der Wahrscheinlichkeit im Zahlen- lotto  
Ternos  
zu gewinnen  
gratis  
unter Anfrage: „Treuer Freund 190“ poste restante Hauptpost Graz. (939)


**In Krain und Steiermark**  
werden Herrschaften, Güter und kleinere Besitzungen zu kaufen gesucht. (1058) 3-1  
Anträge mit genauen Beschreibungen der Objecte, sowie Preisangabe und die näheren Bedingungen übernimmt die concessionierte Güter-Agentur des J. Jeršić, Agram, Margarethengasse Nr. 561, 1. Stock.

Eine  
**Veranda,**  
mit Blech gedeckt, ist in Laibach zu verkaufen. Auskunft im Annoncen-Bureau (Laibach, Fürstenhof 206). (1060) 3-1

**Männliche Schwäche:**  
Zustände, namentlich durch die zerrütten- den Folgen geheimer Jugendünden und Ausschweifungen hervorgerufen, sicher und dauernd zu beseitigen, zeigt allein das bereits in 75 Auflagen oder 230,000 Exemplaren verbreitete Buch:  
**Dr. Retan's Selbstbewahrung**  
oder:  
**Die Sinnenlust und ihre Opfer.**  
Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl.  
Tausende fanden hier Aufklärung ihrer Leiden und durch Anwendung des im Buche empfohlenen Heilverfahrens ihre volle Manneskraft wieder. (H. 31115).  
Gegen Franco-Einsendung von 2 fl. erfolgt Francozusendung in Couvert durch die Buchhandlung von Silber & Schenk in Prag, Obstgasse. (783) 3-3

**Anempfehlung.**  
Ich beehre mich, der P. T. Damenwelt Laibachs anzuzeigen, dass ich alle dem Modistenfache zugehörigen Arbeiten übernehme, das Anfertigen neuer Frühjahrs- und Sommerhüte in einfachster und elegantester Façon, so wie auch das Modernisieren derselben, ferner das Verfertigen von Negligehäubchen, Fichus, Rüschenkrägen etc.  
Ich werde mich bemühen, den Anforderungen prompt und billig zu entsprechen und bitte um geneigten Zuspruch.  
**Adele Mayer,**  
Hauptplatz Nr. 240, III. Stock

**Zur Beachtung.**  
Ich gebe bekannt, dass durch das Ableben des August Beslei vulgo Gustel, die Verfrachtung von Waren durch die hier einkehrenden Fuhrleute nicht beeinträchtigt ist, und ersuche demnach sämtliche Herren Kaufleute ihre dies- fälligen geehrten Aufträge in meinem Gast- hauslocale am alten Markte Haus-Nr. 150 gefälligst anzumelden.  
**Alois Sagorz,**  
(1065) 3-1 Gastgeber.



Schicken Sie Ihre Adresse an (706) 25-9  
**M. Löwy's**  
27 kr.-Centraldepot  
WIEN,  
II., Schmelzgasse 6  
und Sie bekommen sofort eine wohlfortierte complete Muster-Collection, sowie ausführliches Wa- renverzeichnis gratis u. franco eingesendet.  
Jede Bestellung aus der Provinz, selbst die kleinste wird auf das schnellste und pünktlichste ausgeführt.

(9914) 50-50  
Booben erkrankt: 4. Jede veränderte Haltung:  
Die geschwächte Manneskraft, deren Kräfte u. Gedächtnis  
Dargestellt von Dr. Stiens, stichtler med. Facultät in Wien.  
Sie haben in der Oribononens-Heilheit für geheime Krankheiten (Operater Gscheidler), Wien, Stadt, Bräunerstrasse 10, 1. Stock, täglich von 11-4 Uhr. Briefe mit dem Correspondenz- bekenntniswertigen Medicaments- besitz (Ohne Selbstbestimmung) besorgt. (783) 3-3

In den Gasthauslocalitäten  
**„zur Krone“**  
Gradischavorstadt Nr. 24  
werden den p. t. Gästen Gabelfrühstück, Mittag- und Abendmahl, geschmackvoll zu bereitet, und gute Getränke zu billigsten Preisen serviert.  
Ausgang und Küche über die Gasse werden auch statthaben. (1067) 3-1

Saison: 1. Mai bis 15. Oktober.  
**KURORT TOBELBAD** 1 Stunde von Graz.  
Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den üppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft und das stärkende Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen nebst seinen Quellen Tobelbad vor vielen anderen Kurorten derselben Klasse aus.  
Die eisenhaltige Akrotherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt.  
Zweite Quelle + 20° R. wie Vöslan; Bassins, wärmere Wannenbäder, Porzellanbad, Fichtennadelbäder, Douchebad, Molkensiederei, Traubenkur.  
Die Bäder sind nervenstärkend, beruhigend, blutbereitend, blutverbessernd, daher heilkräftig in: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Veitstanz, Hysterie, Ischias, Gebärmutterchwäche, Abortus, Rheumatismus, chronischen Katarrhen, Blutmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen, Skropheln, Hämorrhoiden, Uterussenkung.  
Comfortable Unterkunft, gute Restaurants, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute Kurmusik, Bälle, Tombolas, Concerte, prach- tvolle Anlagen, herrliche Umgebung leisten für jedermann die weitere Bürgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthaltes.  
Broschüren im Buchhandel. Badedirection: **Gustav v. Kottowitz,** Dr. der Med. u. Chir., Mag. der Geburtshilfe. (987) 8-1

„Nicht mit Gold zu bezahlen“  
ist die medic. wofürsichende  
**Theeröl-Pomade**  
von F. Mason.  
Dieselbe heilt jede Kopfhaut-Entzündung, als: Pilz, Flechten, Schuppen, Krätze etc., verhindert das Ausfallen der Haare auf 3- bis 4maliges Einpomadieren und bestimmt die Haut, ihre Thätigkeit der Haar-Erzeugung selbst wieder aufzunehmen. Kängstens binnen 6 Wochen muß jedermann Re- sultate erleben.  
Viele Herren und Damen (die namhaft gemacht werden können) haben nach Verbrauch eines Tiegels Theeröl-Pomade in solcher Fülle Haare bekommen, daß sie mir ihre jetzt überflüssigen Haare nebst Dankschreiben zum Beweis eingesendet haben, welche in meinem Geschäft aufbewahrt sind.  
Preis eines Probetiegels 1 fl. 5. W. In die Provinz gegen Nachnahme fl. 1.20 5. W. Allein echt zu beziehen bei  
**A. Ried, Friseur, Wien, I., Babenbergerstrasse Nr. 1.**  
NB. Dieser Pomade bedienen sich viele Herren Aerzte.  
**Zeugnis.**  
Wien, am 20. Januar 1875.  
Herrn A. Ried, Friseur, Babenbergerstraße 1, Wien.  
Meinen innigsten Dank für ihre vortreffliche Mason'sche Theeröl-Pomade, das Ausfallen der Haare hat bei zweimaligem Pomadieren aufgehört; die runden kah- len Flecke (Pilze) sind gänzlich geheilt, so daß ich wieder im Vollbesitz meiner Haare bin. Erjuche mir noch zwei Tiegel Ihrer F. Mason'schen Theeröl-Pomade zu schicken. Mit Dank zeichnet  
Achtungsvoll  
**Wilh. Bottler,**  
III. Bezirk, Rennweg Nr. 31.  
(936) 12-2

**Beachtenswerth!**  
Eine medicinisch-populäre Erörterung der Heilkräfte und Wirkungen des  
echten  
**WILHELM'S**  
antiarthritischen antirheumatischen  
**Blutreinigungs- Thee**  
durch thatsächliche Beweise dargestellt.  
Nur die vielen Beweise von der eminenten Wirksamkeit obgenannten Thees in gichtischen und rheumatischen Leiden, sowie die beifällige Aufnahme und Anwendung von vielen rationellen Aerzten, veranlaßten uns, hier diesem wichtigen Agens das Wort zu reden. Groß ist die Zahl derjenigen, die jährlich die Schwefelbäder besuchen, um daselbst Milderung oder Befreiung ihrer gichtischen oder rheumatischen Leiden zu finden und wirklich wie neugeschaffen heimkehren. Doppelt schmerzlich muß es also denjenigen sein, die entweder beschränkte Vermögensumstände oder Unmöglichkeit, sich von ihrem Berufe, von ihren Angehörigen zu trennen, davon ausschließen, an dieser Heilkraft der Mutter Natur theilzunehmen; sie sind zu immerwährenden Leiden verdammt. In diesem Falle ist es nun, wo dieser Thee als Heilbringer sich bewährt und deshalb von hochzuschätzendem Werthe ist. Dieser Thee hat eine spezifische Wirkung auf den Urin, den Schweiß und das Blut des Kranken, welche Beobachtung wir durch chemische Unter- suchung, sowohl des Urins, als auch des Schweißes machten und kann jeder an Sicht und Rheumatismus Leidende, der diesen Thee gebraucht, die auffallende Veränderung, zumal im Urine (welcher sich schon nach wenigen Tagen immer mehr und mehr trübt und endlich einen Bodensatz zeigt, in welchem die anomalen ausgeführten reizenden Stoffe enthalten sind), selbst beobachten, wobei er zugleich die Freude erleben wird, sein Leiden sich täglich vermindern und endlich ganz verschwinden zu sehen.  
Ebenso bringt dieser Thee (vor dem Schlafengehen genossen) ein Prickeln auf der Haut und eine sehr mäßige Transpiration der Haut hervor, welche den Leidenden stets eine große Erleichterung verschafft.  
Der Genuß dieses Thees ist keineswegs unangenehm, er belästigt nicht die Ver- dauung und befördert sogar bei manchen Individuen die Leibesöffnung. Wir haben daher alle Ursache, diesen Thee als eine schätzenswerthe Bereicherung der Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismus und Blutreinigung zu bezeichnen.

**Oeffentlicher Dank**  
dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Erfinder des anti- arthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees. Blutreinigung gegen Gicht und Rheumatismus.  
Wenn ich hier in die Oeffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungs-Thee in meinen schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete und sodann, um auch andere, die diesem gräßlichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch volle drei Jahre bei jeder Witterungsveränderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien be- freien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit schwächerte sich zusehens, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach vier Wochen langem Gebrauche obgenannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nachdem ich schon sechs Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nimmt, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird.  
In vorzüglicher Hochachtung  
**Gräfin Budjain-Streitfeld,** Oberstlieutenants-Gattin,  
Wien, Währinger Hauptstraße.  
(87) 6-5

**Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.**  
Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.  
Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.  
Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in:  
**Laibach:** Peter Lassnik; — **Adelsberg:** Jos. Kupferschmid, Apotheker. — **Cilli:** Baumbach'sche Apotheke; Franz Rauscher; Carl Krispor; — **Görz:** A. Franzoni; — **Klagenfurt:** C. Clementschitz; — **Marburg:** Alois Quandest; — **Prassberg:** Tribue; — **Rudolfswarth:** Dom. Rizzoli, Apo- theke; — **Villach:** Math. Fürst; — **Warasdin:** Dr. A. Halter, Apotheker.